

Wanderfreizeit in den Vogesen 20. 7. - 26.07.2003



Kirchenportal der Kirche in Thann



Der erste Blick vom Boedelen ins Tal ist immer wieder überwältigend.

Sonntagmorgen starteten wir in Richtung Süden, nachdem ich meine Mitfahrerin Rosi, samt der von ihr eingekauften Nahrungsmittel, abgeholt hatte. Die Fahrt über die Autobahn bis Riegel, weiter über Landstraßen am Fuße des Kaiserstuhls bis zu unserem ersten Etappenziel Breisach war recht angenehm. Die Kirche hoch über der Stadt mussten wir besichtigen. Von der Stadtmauer aus hatten wir auch eine tolle Fernsicht. Die Vogesen, unser Reiseziel, konnten wir schon ausmachen. Nach einem wohlschmeckenden Mittagessen unter Kastanienbäumen setzten wir unsere Fahrt in Richtung Westen nach Frankreich fort. Durch wunderschön mit Blumen geschmückte Ortschaften, vorbei an Cernay, erreichten wir das Städtchen Thann. Die Kirche mit dem schönen Portal hat uns besonders gut gefallen. Weiter ging unsere Fahrt auf der Route Joffre über den Col du Hunsrück nach Masevaux wo wir bei Madame in der Fußgängerzone zum Kaffeetrinken einkehrten. Das Kinderfest war in vollem Gange, sodass auch tolle Unterhaltung geboten war.

Unser letztes Stück durch das Dollertal bis Sewen war dann nur noch ein Katzensprung und wir waren ca. 17 Uhr am Ziel.

Auf der Hütte angekommen war das Hallo groß. Irntraud, Günther, Annegret und die Offenbacher, Petra und Michael waren schon da. Wir mussten feststellen, dass wir diese Woche eine kleine Gruppe von nur sieben Personen sein werden. Dies störte mich aber nicht weiter.

Um es schon mal vorwegzunehmen, wir waren eine sehr homogene und harmonische Gruppe. Klein aber fein. Sehr schöne Tage haben wir miteinander erlebt. Unter der sachkundigen und verantwortungsvollen Führung von Irntraud waren alle Wanderungen für mich erneut ein Erlebnis. Dabei hatten wir auch ideales Wanderwetter. Abends hungrig heimgekehrt, hat uns dann Günther mit seinem sehr gutem Essen verwöhnt.

Ein paar Highlights der Woche in Bildern:



Montag, Start bei der Madonna



vorbei an "la Fennemat"



Rast am "Petit Haut"



So wird gewandert



Einer der schönsten Blicke ins Sewener Tal



Dieser abgebrochene Baum zeigt uns beeindruckend seine Altersstruktur. Gemäß dem diesjährigen Motto unserer Wanderwochen "bewusster erleben" boten sich

uns vielfältige Überraschungen in der Natur



Die Vorbereitungen für unser Lagerfeuer laufen auf Hochtouren



Das Lagerfeuer war für uns alle ein besonderer Höhepunkt. Am Feuer sitzend sangen wir inbrünstig Lieder quer durch das Liederbüchlein "die Mundorgel". Lustige und melancholische. In mir wurden wieder schöne Erinnerungen an meine Jugendzeit wach, als ich mit der Jungschar im Zeltlager war.



So kann man es auch aushalten



Gelernt ist gelernt



Lothar schreibt ins Hüttenbuch



Zu Gast Bernard Uhlen vom Ski Club
Masevaux mit seinen Töchtern



Der Gottesdienst den wir mit Pfarrer Lothar Landvogt vor toller Kulisse feiern durften war wie immer ein Erlebnis und bildete einen schönen Abschluss unserer Wanderwoche. Ein herzliches Dankeschön an Lothar für die großen Mühen der zweifachen An- und Abfahrt die er bereitwillig für uns Kreuzbündler auf sich nimmt.



Die Elsässer Spezialitäten in der Käserei haben mir sehr gut geschmeckt



Für dieses Jahr das letzte Frühstück auf Boedelen.



Packen für die Heimfahrt

Die Tage vergingen wie im Fluge, unsere sehr schöne Wanderwoche in den Vogesen war viel zu schnell zuende.

Erlebnisreiche Wanderungen, tolle Gemeinschaft, gute Gespräche, gegenseitiges näheres Kennenlernen, viel Singen und Lachen und nicht zu vergessen das sehr gute Essen. Allen hat es gut gefallen.

Für mich war es wohl eine besondere Woche, denn auf der Heimfahrt überfiel mich ein Gefühl von leichter Wehmut, das ich bisher so noch nicht kannte.

Allen die zum Gelingen dieser Wanderfreizeit beigetragen haben vielen Dank.

Rudi Stadler



PDF

[<< Zurück](#)